

Neue Militärpolizisten

Autor(en): **Woodtli, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Militärpolizisten

Von Feldweibel Rudolf Woodtli, Informationschef der Kantonspolizei Aargau

Vom 20.11. bis 1.12.95 absolvierten 145 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten den Einführungskurs 95 für den zukünftigen Dienst in der Militärpolizei (MP) in der Kaserne Aarau. Gleichzeitig leisteten die Offiziere des MP Bat 1 ihren ersten TTK, dessen Schwergewicht zum Teil auf die neuen Ausbildungsbereiche im Ordnungsdienst gesetzt worden war. Die Kursleitung setzte sich aus erfahrenen Offizieren des Stabes der Militärpolizei zusammen.

Für den Polizeidienst in den Militärpolizeizonen 1–4 hatten die Polizeikommandi der Schweiz bewährte aktive Polizisten für die Umschulung angemeldet. Dazu kamen noch einige ehemalige Polizisten, die von ihrem früheren Arbeitgeber empfohlen worden waren.

Grundsätze und Aufgaben

- Der Dienst in den MP-Zonen ist anspruchsvoll, weil er stets Ernstesinsatz bedeutet. Die MP-Soldaten erfüllen den kriminal- und sicherheitspolizeilichen Dienst bei der Truppe. Über die ganze Schweiz verteilt gibt es MP-Stützpunkte, die über die **Telefonnummer 155 22 21** jederzeit erreichbar sind.

- Die Angehörigen der MP-Zonen beraten und unterstützen militärische und zivile Behörden, Kommandostellen und Untersuchungsorgane bei der Erfüllung präventiver und repressiver Polizeiaufgaben. Zu diesem Zweck arbeitet die MP mit anderen Polizeiorganen der Armee sowie mit der zivilen Polizei zusammen.

- Die Angehörigen der MP versehen den militärischen Polizeidienst mit geladener Schusswaffe und verfügen für ihre Arbeit bei der Truppe über vergleichbare Kompetenzen wie die zivile Polizei. Normalerweise ist die Militärpolizei gekennzeichnet mit der Armbinde «P» und mit weissem Lederzeug. Zudem können sich die Angehörigen der MP mit einem Dienstausweis legitimieren.

Reglement Militärpolizei

Der Generalstabschef hat ein neues Reglement «Militärpolizei» mit Gültigkeit ab 1.1.96 erlassen. Dieses regelt im einzelnen die Aufgaben, die Einsatzgrundsätze und die rechtlichen Schranken der Militärpolizei. In diesem Reglement werden auch die organisatorischen und ausbildungsmässigen Kompetenzen geregelt. In 66 Artikeln verfügt nun die Militärpolizei, zu welcher auch der «Sicherheitsdienst Militärpolizei» (ehemals Sicherheitsdienst der Armee) und das Schutzdetachment des Bundesrates gehören, über einen klaren und verbindlichen Rahmen für die tägliche Arbeit und die Ausbildung.

MP Bat 1

Bis 1995 setzte sich die Mannschaft des MP



In Achterblocks, die Schweizer Fahne voran, marschierten die Offiziere des MP Bat 1, die Teilnehmer der Einführungskurse MP Of, MP Uof und Sdt sowie MP Gren von der Kaserne Aarau zur Stadtkirche. Die Tambourengruppe der Kantonspolizei Aargau stellte sicher, dass der grosse Harst von Militärpolizisten tip-top-tadellos durch die Altstadt marschierte.

Bat 1 aus Freiwilligen aus der Truppe zusammen, die in einem dreiwöchigen Kurs für den MP-Einsatz in geschlossenen sicherheitspolizeilichen Formationen ausgebildet wurden. Ab 1996 werden die ausgehobenen MP-Grenadiere in Isonne ausgebildet. Ohne Zweifel wird dadurch die Selektion und die Grundausbildung wesentlich verbessert. Im WK 94 wurde das MP Bat 1 ab Einrücken im Berner Oberland luft- und strassentranspor-

tiert für einen grösseren Konferenzschutzauftrag in den Raum Brig – Simplon verlegt. Die Erfahrung dieser Übung «Diplomat» zeigte auf, dass der Truppenkörper dank einem Polizeikader befähigt ist, rasch ab Mobilisierung Personen- und Objektschutz wirksam zu gewährleisten.

In der Vergangenheit fanden periodisch grössere praktische Einsätze gemeinsam mit zivilen Polizeikorps statt.

Anlässlich des Flugzeugabsturzes auf dem Stadlerberg 1990 zum Beispiel waren Teile des MP Bat 1 wenige Stunden nach dem tragischen Ereignis bereits am Absturzort zum Sicherungseinsatz.

Armee 95 verdichtet Ausbildung

Der kürzeren Ausbildungszeiten ab 1.1.95 wegen musste der Ausbildungsstoff von drei Wochen auf zwei Wochen komprimiert werden. Ohne Konzentration auf das absolut Notwendige wären die Kursziele nicht zu erreichen gewesen. In den Wiederholungskursen ist deshalb auf den gesetzten Grundlagen weiter aufzubauen.

So war es notwendig, vordienstlich einige Reglemente studieren zu lassen. Am ersten Kurstag fand dann eine Wissensüberprüfung statt. Am Schluss musste jeder Teilnehmer eine umfangreiche theoretische Prüfung ablegen. Für die Schlussnote zählte auch das Ergebnis der praktischen Übungen wie Schiessen und Rapportierung von Tatbeständen.

Die zukünftigen MP Gren fürs MP Bat 1 verfügten über sämtliche Ausbildungsanlagen des Schiessplatzes «Gehren» bei Aarau. Dank hoher Motivation konnte in den wichtigen Fächern wie Personen- und Fahrzeugkontrollen, Geländedurchsuchung, waffenloser Nahkampf, Strassensperren, Objektschutz, Schiessen mit MP und Pistole unter Belastung ein respektable Ausbildungsstand erreicht werden.



Oberst i Gst Peter Hofacher, Chef der Militärischen Sicherheit, beglückwünscht die neuen Militärpolizisten und dankt dem Stab Militärpolizei für die geleistete Arbeit.

Feierliche Inpflichtnahme

In Achterkolonne, angeführt von einem Fahnenetachment, marschierten die Offiziere des MP Bat 1 und Kursteilnehmer von der Kaserne Aarau zur Stadtkirche. Das Spiel der Kantonspolizei Aargau verschönerte den Anlass mit gediegenen Musikstücken.

Exercitus est ordo!

Aus der Ansprache des Chefs MP, Oberst L Borer:

Im Heer muss Ordnung, Zucht und Disziplin herrschen. So hiess die Devise bei den Römern. Ohne Manneszucht und straffe Disziplin in den Legionen hätte das römische Imperium nicht so lange und erfolgreich bestanden. Der Handel blühte, weil die Handelsrouten gesichert waren. Militärstützpunkte an den strategisch wichtigen Achsen sorgten für die Sicherheit der Reisenden. Stützpunkt-kommandanten waren verdiente Hauptleute. Sie hatten mit ihren Kompanien quasi als Militärpolizisten für Ordnung und Sicherheit in ihrem Abschnitt zu sorgen.

Exercitus est ordo! Auch nach 2000 Jahren hat sich an dieser Vorgabe nichts geändert. Jede Armee braucht eine Militärpolizei. Diese muss die Disziplin in der Truppe aufrecht erhalten, Verbrechen verhindern und aufklären. Es braucht aber auch eine Militärpolizei, um das Kriegsvölkerrecht durchzusetzen und Brutalitäten einer undisziplinierten Soldateska zu verhindern.

Viele Jahrhunderte später schuf Napoleon in Europa eine neue Ordnung. Seine Gendarmerie sorgte für Disziplin in der französischen Armee und für Ordnung und Sicherheit in den eroberten Gebieten. Um in die Gendarmerie aufgenommen zu werden, musste man bereits 10 Jahre ohne Tadel in der Armee gedient haben.



Junge MP-Grenadiere werden durch Hptm Giger, Kdt des Umschulungskurses, mit Handschlag über die Schweizer Fahne, nach Vorlesen des Gelöbnisses, feierlich in Pflicht genommen.

Nachhaltig beeinflusste Napoleon das Polizeiwesen durch das Vorbild seiner hervorragend funktionierenden Gendarmerie. Viele deutsche und europäische Länder orientieren sich an diesem Beispiel und schufen die Gendarmerie als militärische Einrichtung, auch für den zivilen Aufgabenbereich. In einigen Ländern hat sich diese Organisationsform bis heute erhalten (Frankreich, Belgien, Portugal, Italien und Holland).

Mit diesem historischen Rückblick auf die Bedeutung der Militärpolizei schlug der Chef MP bei seiner Rede eine Brücke in die heutige Zeit. Früher war das Militär der wirksamste und bestorganisierte Teil der Regierung. Heute hat sich das verändert. Die zivile Polizei ist vielseitig, modern ausgebildet und gut organisiert. So verfügt die Militärpolizei in unserem Lande nurmehr über militärische Zuständig-

keit. Heute sind es die zivilen Polizeikörper der Kantone und Gemeinden, welche mit Kadern und Truppe das Rückgrat der Militärpolizei bilden. Der Dienst in der MP gibt Kantons- und Gemeindepolizisten Gelegenheit, Kameraden aus anderen Landesteilen besser zu kennen, mit ihnen Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam einen Auftrag zu erfüllen. Davon profitieren alle. Der dreisprachige Einführungskurs in Aarau war ein typisches Beispiel unserer multikulturellen Schweiz.

Handschlag über die Schweizer Fahne

Mit Handschlag über die Schweizer Fahne und den Worten «ich gelobe es» wurden die neu ausgebildeten Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten von den Kurskommandanten Oberstlt Meier (EinfK MP Uof/Sdt), Major Furrer (EinfK MP Of) und Hptm Giger (EinfK MP Bat 1) zu Militärpolizisten ernannt.

Gratulationen des Chefs Militärische Sicherheit

Oberst i Gst Hofacher, Chef der Militärischen Sicherheit, fand am Ende des Einführungskurses lobende Worte für Kader und Truppe. Gleichzeitig würdigte er die Arbeit des scheidenden Chefs MP, Oberst L Borer, und wünschte seinem Nachfolger, Major R Habermacher, viel Erfolg.

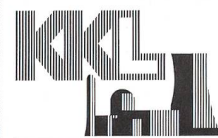
Die eindrückliche Feier in Anwesenheit zahlreicher Angehöriger vermittelte jedem Anwesenden das bestimmte Gefühl, mit der Brevetierung eine besondere Verpflichtung übernommen zu haben, und gleichzeitig erlebte ein jeder selber, dass von einem Militärpolizisten in Sachen Einstellung, Einsatz und Verhalten viel verlangt wird, gemäss dem Motto «*Exemplo ducemus*» – mit dem guten Beispiel voran!



Das runde Erlebnis



Wir laden Sie ein zum Besuch unserer neuen, täglich geöffneten Ausstellung – allein, mit der Familie, als Schulklasse. Gruppen bitten wir um Vereinbarung eines Termins für die kostenlose, erlebnisreiche Entdeckungsreise.



Informationszentrum
Kernkraftwerk Leibstadt
5325 Leibstadt
Telefon 056 267 72 50

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
9 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr
Sonntag 13 – 17 Uhr
Feiertage geschlossen